Entdecker-Heft Natur

Pflanzen, Tiere und Lebensräume

unesco
Biosphärenreservat

Biosphärengebiet
Schwarzwald

Dieses Entdecker-Heft gehört:

- -

Liebe Entdeckerin,
lieber Entdecker,
mein Name ist Glöggli. Ich bin eine Geburtshelferkröte und lebe im Biosphärengebiet Schwarzwald. Jetzt begleite ich dich in diesem Entdecker-Heft durch alle Lebensräume. Ich habe verschiedene Rätsel im Heft versteckt. Die Auflösung findest du auf der letzten Seite. Wenn du mehr über mich und andere Geburtshelferkröten erfahren möchtest, woher ich meinen Namen habe, dann blättere mal auf Seite 2. Nun wünsche ich dir viel Spaß beim Entdecken!
Dein Glöggli

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Entdeckerinnen und Entdecker,

die Landschaft im UNESCO-Biosphärengebiet Schwarzwald ist sehr abwechslungsreich. Ganz besonders ist hier der Wechsel von Wäldern und Wiesen. Es gibt außerdem Moore, Flüsse, Seen und Felsen. In dieser einmaligen Landschaft sind viele Tiere und Pflanzen zu Hause, darunter auch geschützte und seltene Arten. Zum Teil kommen die Tiere und Pflanzen nur hier und an wenigen anderen Orten vor.

Dieses Entdeckerheft führt auf einer spannenden Tour mitten hinein in die bunte Vielfalt des Biosphärengebiets. Beim Rätseln und Ausmalen lernt Ihr zum einen die Tiere und Pflanzen kennen, die für das Gebiet typisch sind. Denn nur was wir kennen, können wir auch schützen. Das Entdeckerheft zeigt zum anderen, wie wir gemeinsam die tierischen und pflanzlichen Bewohner schützen können. Durch unser Verhalten in der Natur können wir alle dazu beitragen, diese wertvolle Natur zu erhalten. Und wer weiß: Vielleicht entdeckt Ihr bei einem Eurer nächsten Ausflüge ins Biosphärengebiet ja sogar ein paar der Pflanzen oder Tiere aus dem Heft.

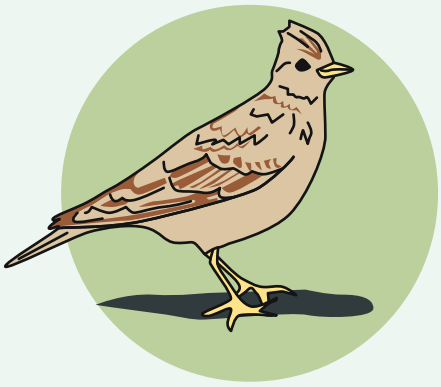
Ich wünsche Euch viel Spaß beim Ausmalen, Rätseln und Erforschen!

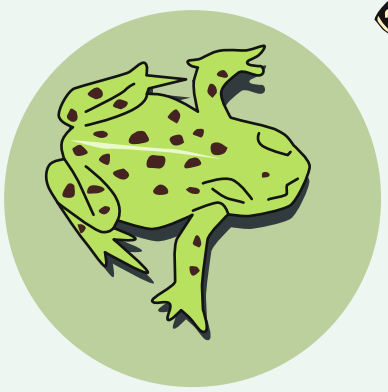
Bärbel Schäfer
Regierungspräsidentin

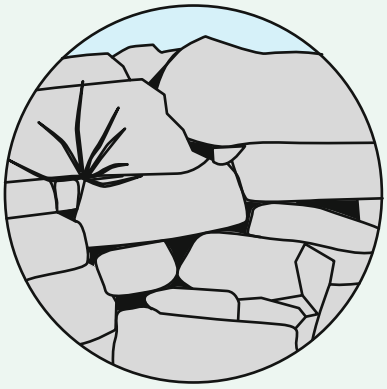
Das Biosphärengebiet Schwarzwald

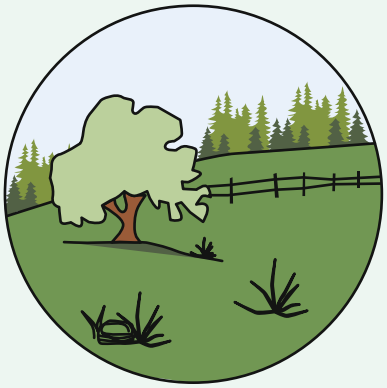
Im Biosphärengebiet Schwarzwald soll erprobt werden, wie Mensch und Natur im Einklang miteinander leben können, das heißt, wie wir Menschen so leben können, dass der Natur kein Schaden zugefügt wird. Das Biosphärengebiet zeichnet sich durch einen besonderen Reichtum an Arten und Lebensräumen aus.

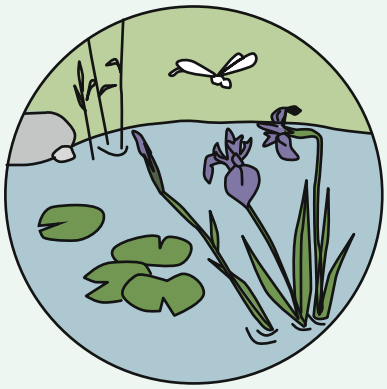
Der Frühling hat im Südschwarzwald Einzug gehalten und zahlreiche Tiere kommen aus ihren Winterverstecken und Winterquartieren. Welches Tier wandert in welchen Lebensraum? Verbinde die Bilder.









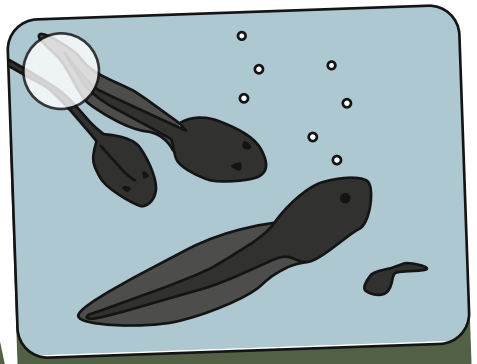


Frühlingszeit ist Wanderzeit

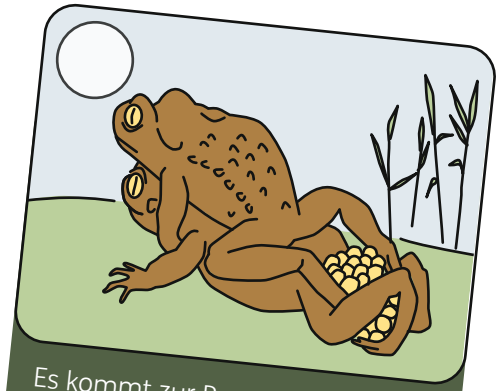
Bricht der Frühling an, begeben sich viele Tiere auf die Suche nach ihren Frühjahrs- und Sommerlebensräumen. Dort finden sie Nahrung und bekommen ihre Jungen. Die Feldlerche baut ihr Nest auf dem Boden, versteckt zwischen den Blumen und Gräsern.

Hoppla, hier sind wohl ein paar Bilder von meinen Artgenossen durcheinandergeraten! Nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge, um herauszufinden, wie sich die Geburtshelferkröten entwickeln.

Das Männchen wickelt sich die Laichschnüre um die Hinterbeine.

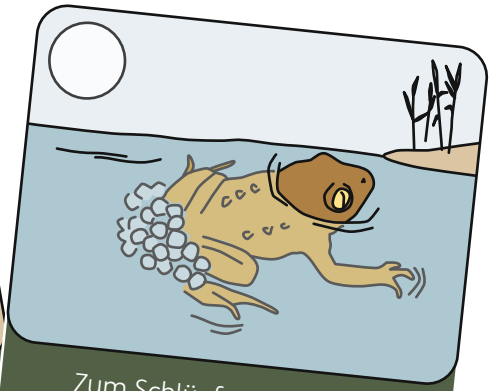


Die Kaulquappen wachsen im Teich heran.

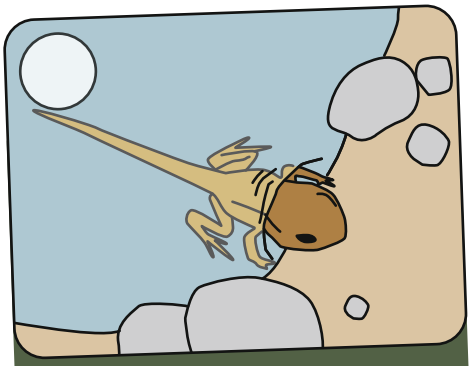


Es kommt zur Paarung. Das Weibchen bringt Laichschnüre hervor.

Ein Weibchen hat das Männchen gehört und läuft zu ihm.



Zum Schlüpfen bringt das Männchen die Eier in einen Teich.



Wenn die junge Kröte vier Beine bekommen hat, verlässt sie den Teich.

Abends im Frühling rufen Männchen nach Weibchen.

i Geburtshelferkröte

Die Geburtshelferkröte wird im Südschwarzwald auch „Glögglifrosch“ genannt – wegen der glockenähnlich klingenden Rufe. Die geben die Männchen im Frühjahr von sich, um Weibchen anzulocken. Die Geburtshelferkröte ist geschützt, da sie sehr selten geworden ist.

Ranger im Biosphärengebiet

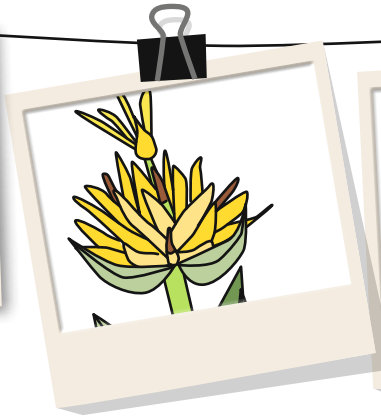
Alle wollen die Natur genießen, das kann auch zu viel werden. Die Ranger informieren und helfen bei Fragen weiter. Für die Natur ist es wichtig, dass wir Menschen auf Tiere, Pflanzen und aufeinander Rücksicht nehmen.

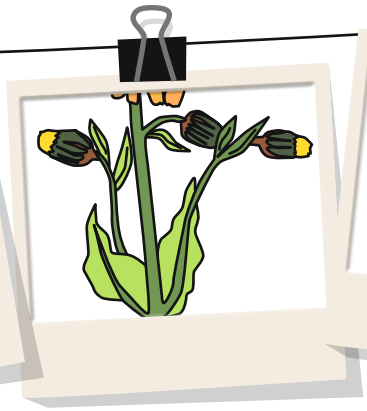
Der Ranger hat auf den Weiden verschiedene Pflanzen fotografiert. Hilf ihm, Blüten, Blätter und Namen zuzuordnen, indem du sie verbindest. Wenn du unsicher bist, schaue hinten im Heft.

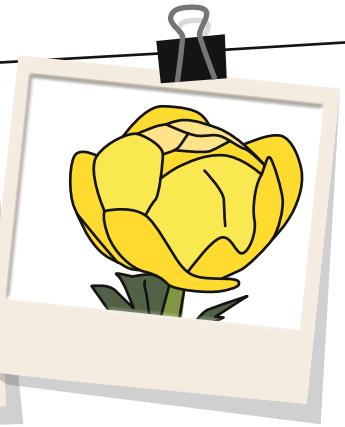
Arnika

Silberdistel

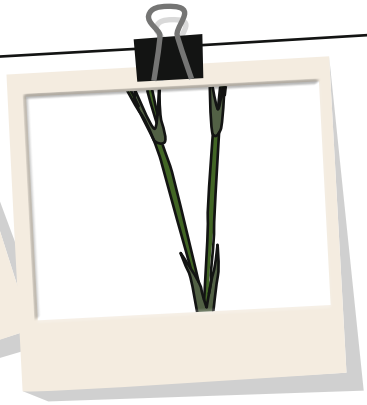
Heide-Nelke

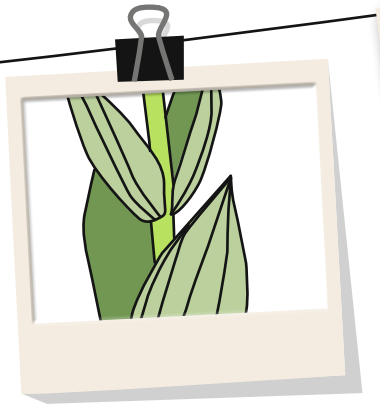






Trollblume



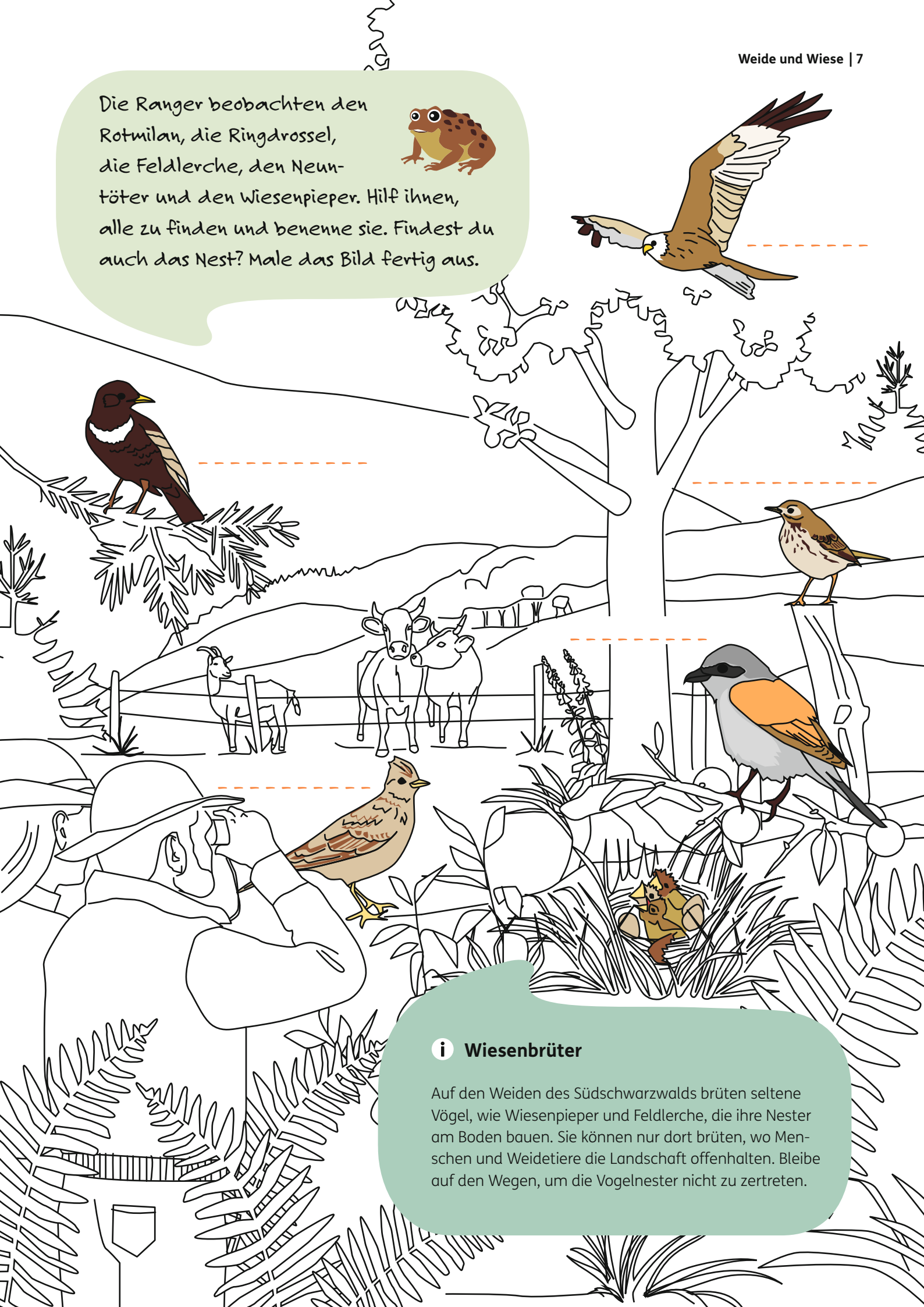


Gelber Enzian

i Pflanzenvielfalt auf den Weiden

Auf den Weiden und Wiesen im Südschwarzwald wachsen viele Pflanzen, die nur auf offenen Flächen vorkommen. Ohne Weidetiere würde Wald entstehen. Einige Pflanzen gäbe es dann nicht mehr, da es im Wald zu schattig ist.

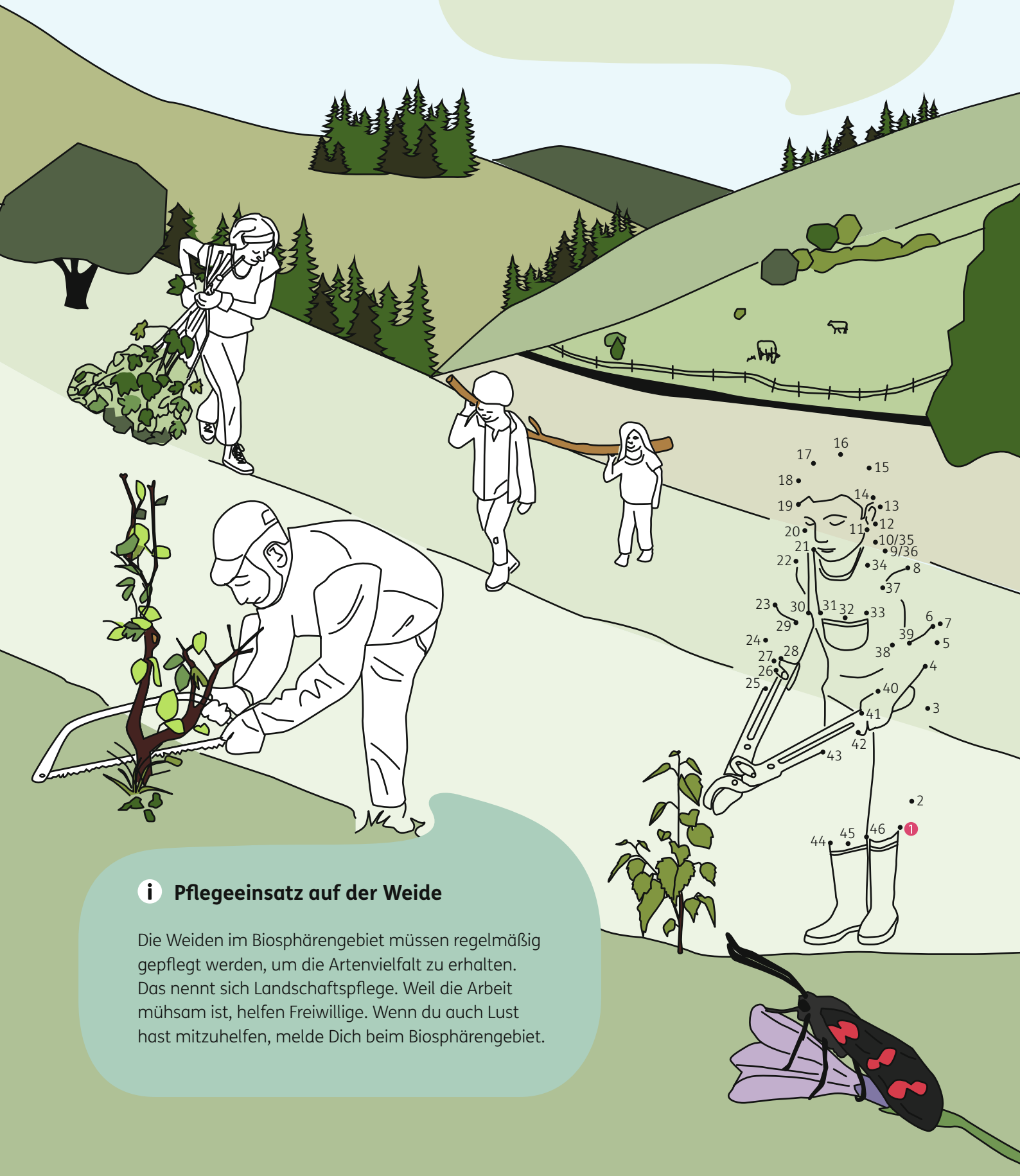
Die Ranger beobachten den Rotmilan, die Ringdrossel, die Feldlerche, den Neuntöter und den Wiesenpieper. Hilf ihnen, alle zu finden und benenne sie. Findest du auch das Nest? Male das Bild fertig aus.



Wiesenbrüter

Auf den Weiden des Südschwarzwalds brüten seltene Vögel, wie Wiesenpieper und Feldlerche, die ihre Nester am Boden bauen. Sie können nur dort brüten, wo Menschen und Weidetiere die Landschaft offenhalten. Bleibe auf den Wegen, um die Vogelnester nicht zu zertreten.

Wow, hier wird fleißig gearbeitet! Viele Freiwillige helfen dem Landwirt bei der Landschaftspflege. Verbinde die Zahlen und male das Bild vollständig aus.



Pflegeeinsatz auf der Weide

Die Weiden im Biosphärengebiet müssen regelmäßig gepflegt werden, um die Artenvielfalt zu erhalten. Das nennt sich Landschaftspflege. Weil die Arbeit mühsam ist, helfen Freiwillige. Wenn du auch Lust hast mitzuhelfen, melde Dich beim Biosphärengebiet.

Hier ist aber ganz schön was los! So viele Tiere tummeln sich in diesem Garten. Entdeckst du alle? Zähle sie und trage die Zahl in das dafür vorgesehene Kästchen ein. Male das Bild anschließend aus.

Anzahl Tiere

Gewusel im Bauerngarten

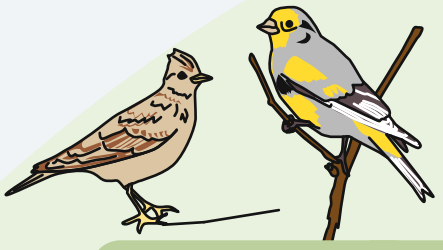
Dieser Garten ist ein Lebensraum für viele kleine Tiere. Dort finden sie genug Nahrung und Versteckmöglichkeiten. Du kannst selbst aktiv werden: Pflanze heimische Blütenpflanzen als Nahrung für Insekten, lasse Laub für Igel liegen und baue einen Steinhaufen für Eidechsen.

Ranger Robin führt eine Gruppe durch das Biosphärengebiet. Sie durchquert verschiedene Lebensräume mit unterschiedlichen Tieren und Pflanzen. Viel Spaß beim Spielen!

Herzlichen Glückwunsch, du hast es geschafft und bist auf dem Gipfel des Belchens angekommen! Genieße die Aussicht, während du auf deine Mitspieler wartest.

Ziel

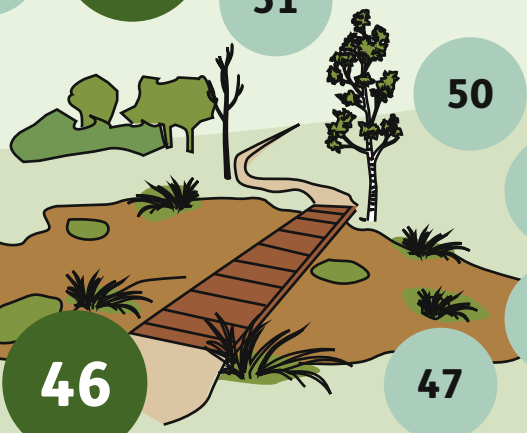
64 63 62 61 60 59 58 57 56 55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45 44 43 42 41



Einige Wiesenvögel sind auf der Weide unterwegs. Du bist fasziniert von den Vögeln und vergisst dabei die Zeit. **Setze einmal aus.**

Zeit für eine Seilbahn-Fahrt: Die Gondel **bringt dich direkt ins Ziel.**

Ganz schön anstrengend so eine lange Wanderung! Mache eine Pause und **setze einmal aus**.



Du durchquerst ein Hochmoor. Da du auf dem Wanderweg bleibst, kommst du trotz sumpfigem Gelände zügig voran. **Rücke drei Felder vor.**

2 1

Start

Spielregeln

Jeder nimmt eine Spielfigur und stellt sie auf das Startfeld. Reihum wird gewürfelt und um die entsprechende Punktzahl vorgerückt. Sobald eine Spielfigur auf einem grünen Feld landet, folgt der Anweisung im Kasten. Wer zuerst das Ziel erreicht, gewinnt.

Es ist Mittagszeit und die Wasseramsel ist hungrig. Hilf ihr bei der Nahrungssuche und finde die sechs Beutetiere im Fluss. Kreise sie ein.

Die Wasseramsel

Die Wasseramsel ist der einzige heimische Singvogel, der schwimmen und tauchen kann. Mit ein bisschen Glück kannst du die Wasseramsel am Rand eines Bachs beobachten, wie sie sich ins Wasser stürzt und nach kleinen Wassertieren taucht.

Zwischen den Steinen haben es sich einige Tiere gemütlich gemacht. Finde die sechs Fehler im unteren Bild.

Trockenmauer

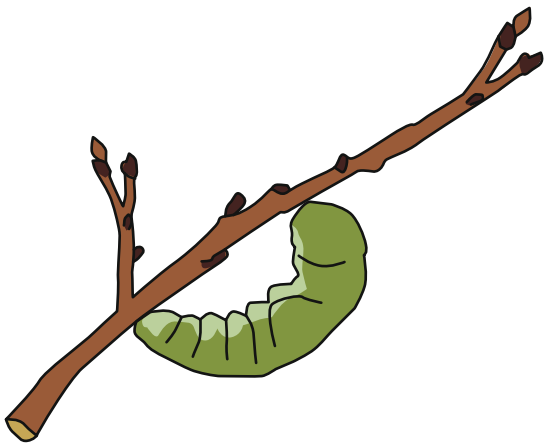
Früher sammelten Bauern Steine auf ihren Wiesen und schichteten sie zu Mauern. Zwischen den Steinen finden zahlreiche Tiere Unterschlupf. Dort sind sie im Winter vor Kälte geschützt, im Sommer wärmen sie sich auf den Steinen.

Hochmoor-Gelbling

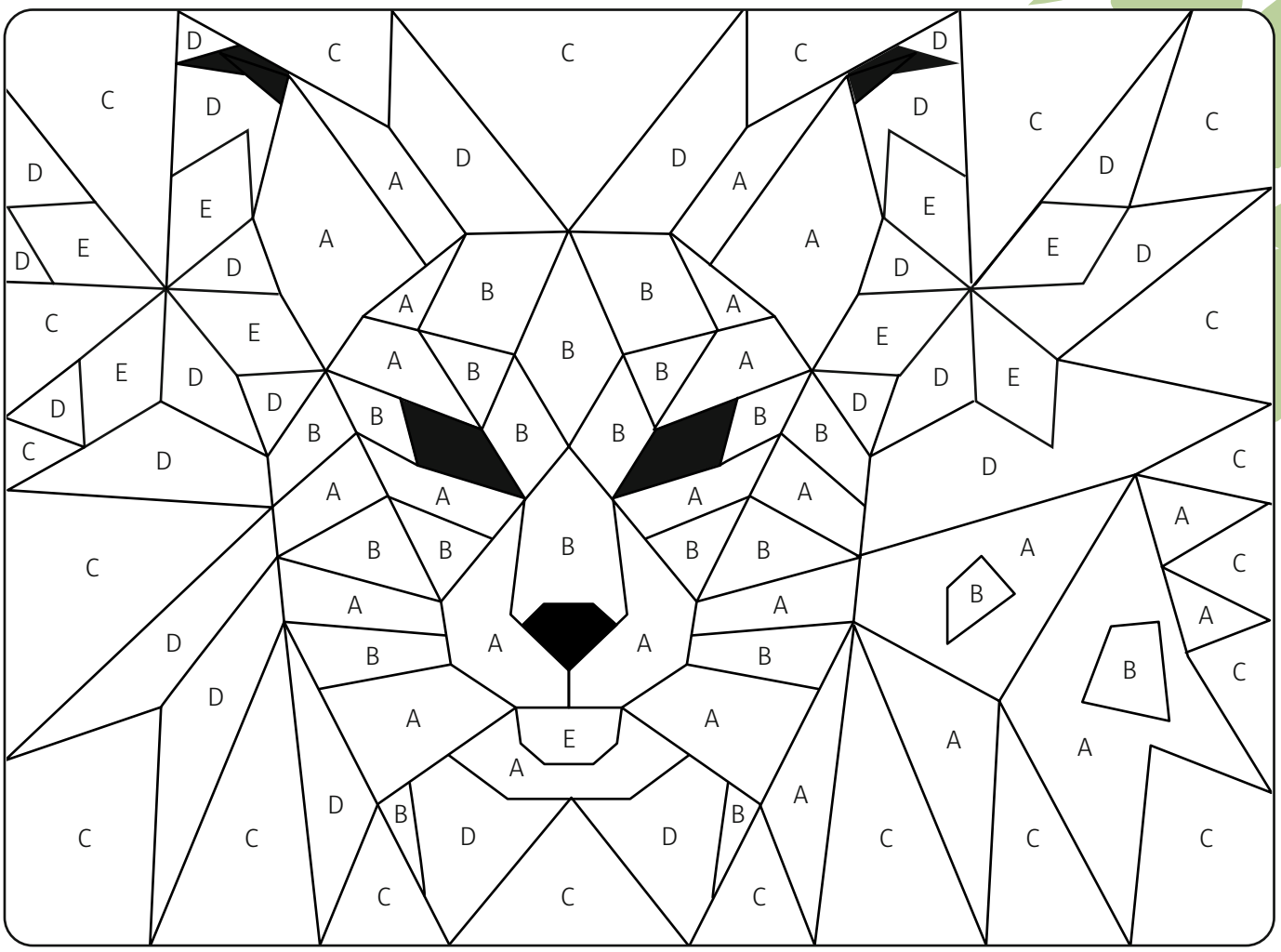
Der Hochmoor-Gelbling ist auf der Suche nach der Rauschbeere, um dort seine Eier abzulegen. Suche die Rauschbeeren und male auf jede Pflanze einen Hochmoor-Gelbling.

Sommer im Hochmoor

Der Hochmoor-Gelbling ist eine Schmetterlingsart, die ihre Eier nur auf der Rauschbeere ablegt, welche nur im Hochmoor wächst. Da man den Moorboden für Blumenerde nutzt, sind viele Moore bedroht. Daher sind dieser Schmetterling und die Rauschbeere sehr selten.



Male die Buchstabenfelder mit den entsprechenden Farben aus, um herauszufinden, welcher scheue Jäger durch die Wälder streift.



A BEIGE

B BRAUN

C DUNKELGRÜN

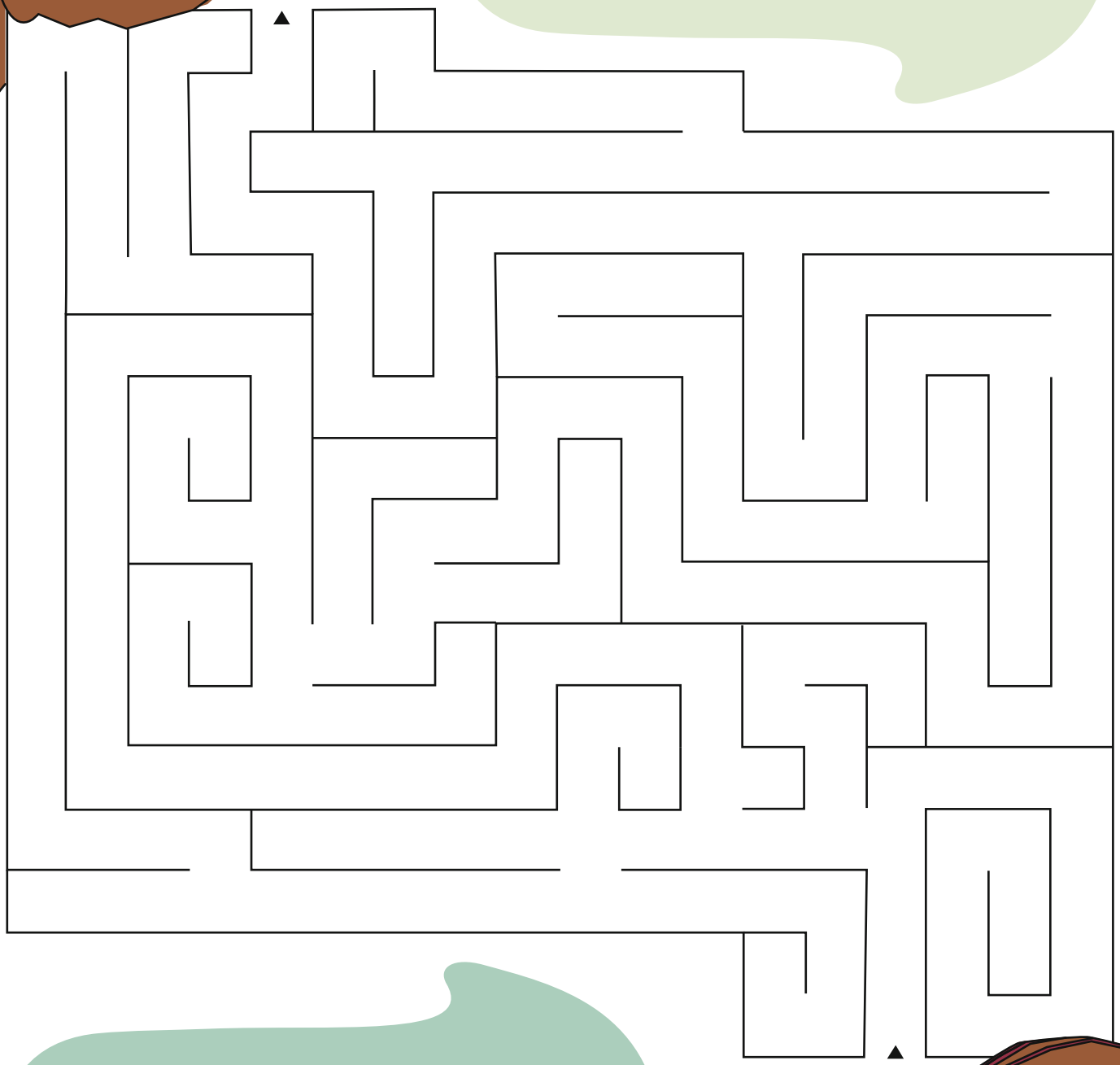
D HELLGRÜN

E ROSA

Ein heimlicher Jäger

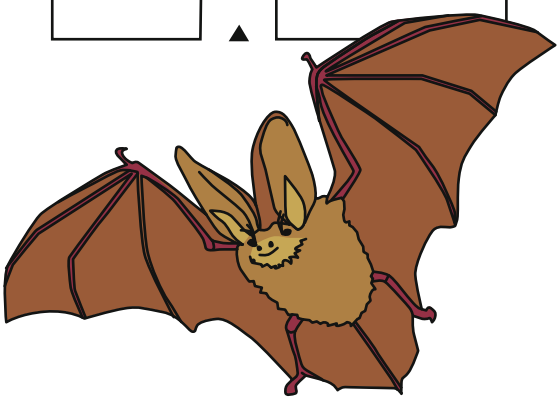
Einen Luchs bekommt man nur äußerst selten zu Gesicht. Er ist sehr scheu und versteckt sich tief in den Wäldern, wo er in der Dämmerung auf die Jagd nach Rehen geht. Hört er von Weitem Menschenstimmen, verschwindet er lieber schnell im Dickicht.

Hilf dem Braunen Langohr, den Weg von seinem Jagdgebiet auf der Weide zurück zu seinen Jungtieren in der Baumhöhle zu finden.



Das Braune Langohr

Im Biosphärengebiet leben sehr viele Fledermausarten. Eine davon ist das Braune Langohr. Es hat sehr große Ohren, die ihm bei der Jagd auf Insekten helfen. Zuhause ist es in Baumhöhlen im Wald.



Rangerin Lena ist im Naturschutzgebiet unterwegs, wo das Auerhuhn lebt.

Male ein Schild, das den Besuchern zeigt, dass sie hier auf dem Weg bleiben sollen, um das Auerhuhn nicht zu stören.

Das Auerhuhn

Der größte Hühnervogel Europas ist auch in den Wäldern des Biosphärengebiets heimisch. Er ist sehr scheu und flieht panisch bei Störungen. Dadurch verliert er viel Energie. Deshalb ist es sehr wichtig, auf den Wegen zu bleiben, um das Auerhuhn nicht zu stören.

Suche die versteckten Wörter und male sie an. Die Buchstaben, die übrig bleiben, ergeben das Lösungswort. Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal im Rätsel versteckt.

WÖRTER:

~~LAICH~~
LARVE
LIBELLE
KAULQUAPPE
MOLCH
FROSCH
WEIHER
SEE
PFÜTZE
UNKE
FISCH
LAND
MOOS
WASSER
KREBS
BLATT
QUELLE
LURCHE
UFER

F	K	L	E	L	A	I	C	H	W
L	A	U	A	P	F	Ü	T	Z	E
I	U	E	K	R	E	B	S	R	I
B	L	A	T	T	V	S	A	W	H
E	Q	U	E	L	L	E	F	A	E
L	U	R	C	H	E	M	R	S	R
L	A	N	D	L	M	O	O	S	A
E	P	M	K	A	N	L	S	E	S
D	P	U	F	E	R	C	C	R	E
E	E	F	I	S	C	H	H	R	E

LÖSUNGSWORT

Getümmel im Quelltümpel

Quelltümpel sind ein wichtiger Lebensraum: Libellen und Wasserläufer leben hier. Frösche, Kröten und Molche laichen im sauberen Wasser und der Feuersalamander bringt hier seine Jungtiere zur Welt.

Hier findest du die Lösungen...

Seite 1
Feldlerche → auf einer Weide, Frosch → Teich mit Schilf und Schwertlilie, Schmetterling → auf einer Blüte in einer Wiese, Zauneidechse → Mauerspalte in Trockenmauer

Seite 2
1 Abends im Frühling rufen Männchen nach Weibchen. **2** Ein Weibchen hat das Männchen gehört und läuft zu ihm. **3** Es kommt zur Paarung. Das Weibchen bringt Laichschnüre hervor. **4** Das Männchen wickelt sich die Laichschnüre um die Hinterbeine. **5** Zum Schlüpfen bringt das Männchen die Eier in einen Teich. **6** Die Kaulquappen wachsen im Teich heran. **7** Wenn die junge Kröte vier Beine bekommen hat, verlässt sie den Teich.

Seite 3
Dieses Verhalten ist im Wald nicht erlaubt: Feuer machen, Müll wegwerfen, Wege verlassen, Hunde ohne Leine

Seite 4

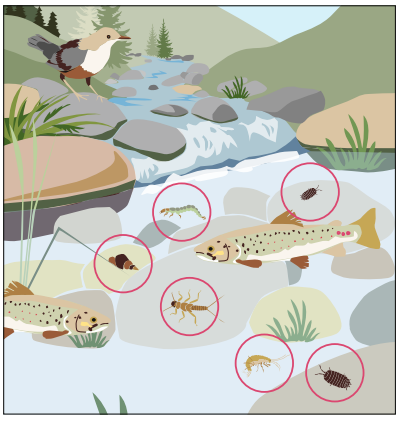
Arnika, Silberdistel, Heide-Nelke, Gelber Enizian & Trollblume

Seite 5

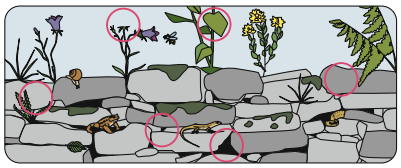
Seite 6

Seite 7
Es sind **15 Tiere**: Ein Vogel, ein Schmetterling, eine Kröte, eine Eidechse, ein Grashüpfer, zwei Schnecken, ein Regenwurm, ein Marienkäfer, eine Biene, zwei Käfer, zwei Ameisen, ein Igel.

Seite 10

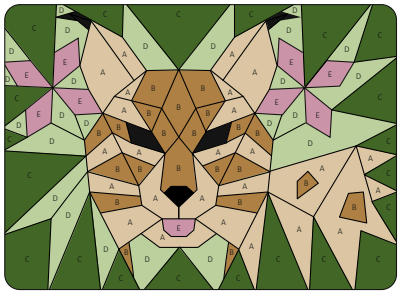


Seite 11

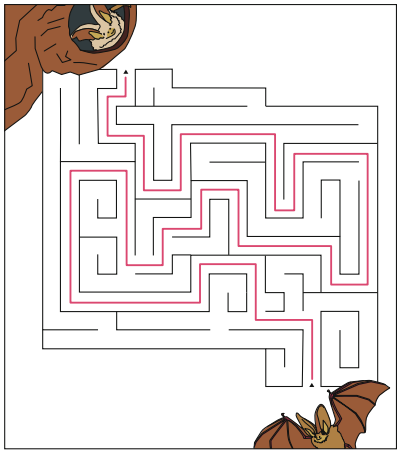


Seite 12
Es gibt **3 Rauschbeeren.**

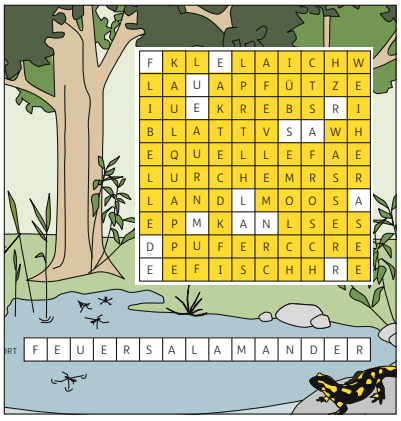
Seite 13



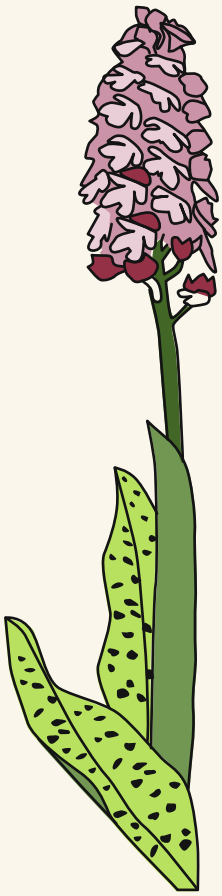
Seite 14



Seite 16



Entdeckerkarte für unterwegs



NICHT PFLÜCKEN

← Knabenkraut

BLÜTEZEIT: MAI – JULI

Hallöchen, ich bin das Gefleckte Knabenkraut und fühle mich auf feuchten Wiesen ohne Dünger richtig wohl. Wusstest du, dass ich nur keimen kann, wenn an dem Ort ein bestimmter Pilz wächst?

NICHT PFLÜCKEN

Heide-Nelke →

BLÜTEZEIT: JUNI – AUGUST

Wenn du im Sommer entlang von Weiden und Heiden wanderst, entdeckst du mich mit meinen „Sommersprossen“. Aber dafür brauchst du echte Adleraugen, denn ich bin selten.

NICHT PFLÜCKEN

← Arnika

BLÜTEZEIT: JUNI – AUGUST

Vielleicht kennst du meinen Namen schon aus der Medizin. Wo du mich findest?
Ich blühe auf Bergweiden. Daher kommt mein Zweitname Bergwohlverleih.

NICHT PFLÜCKEN

← Waldhyazinthe

BLÜTEZEIT: JUNI – AUGUST

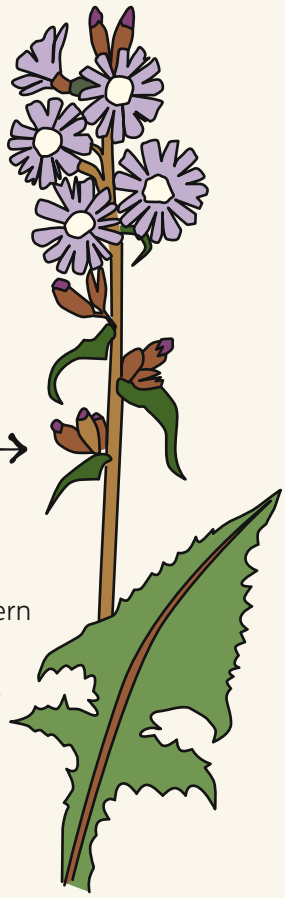
Obwohl ich Waldhyazinthe heiße, wachse ich auf mageren Wiesen und wage mich sogar an Moorränder. Ich bin als Weltenbummlerin weit gereist – bis nach Japan.

NICHT PFLÜCKEN

Alpen-Milchlattich →

BLÜTEZEIT: JUNI-JULI

Ich bin mit meiner Größe von 1,5 m an Wegrändern in bunten Bergmischwäldern nicht zu übersehen.
Mein Name kommt daher, dass in meinen Stängeln milchig-weißer Saft fließt.

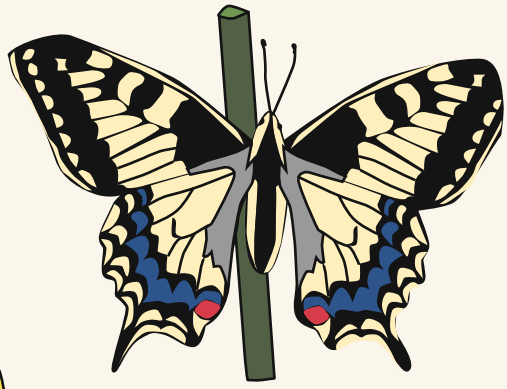


Alpenringdrossel ↓

Gestatten, ich bin die Alpenringdrossel. Weil wir einen weißen Bruststreifen haben, heißen wir so. Sonst sehe ich der Amsel ähnlich und wohne in lichten Nadelwäldern.

Schwalbenschwanz ↓

Mit 5-7 cm bin ich einer der größten Schmetterlinge bei uns. Meinen Namen verdanke ich den beiden hinteren Fäden, die wie die Schwanzfedern einer Schwalbe aussehen.



Goldammer →

Als Jahresvogel kannst du mich rund um das Jahr beobachten. Wir Erwachsenen sind Vegetarier, die Küken lieben Körner, Spinnen und Insekten – guten Appetit!

Neuntöter ↓

Mein Name klingt nicht nur verwegen, wir sind es auch: Männchen tragen eine schwarze Augenbinde. Beute spieße ich in Dornenbüschen auf. Ich fliege im Winter bis Südafrika.

← Rotmilan

Hallo, ich bin der Rotmilan, weil mein Federkleid rostrot ist. Am besten erkennst du mich an meinen tief gegabelten Schwanzfedern, die mir prima beim Steuern helfen.

Diese Entdeckerkarte kannst du auf deinem nächsten Spaziergang über die Wiesen und Weiden im Südschwarzwald mitnehmen. Vielleicht kannst du die eine oder andere Pflanze oder den ein oder anderen Vogel, der hier abgebildet ist, draußen entdecken.

Ich wünsche dir viel Spaß in der Natur!

Dein Glöggli

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-826555
gedruckt

Impressum:
Redaktion: Biosphärengebiet Schwarzwald
Konzeption: Fiona Purucker, Bernadette Ulsamer, Kirsi Schweiger
Gestaltung: Eppler Grafikdesign, www.eppler-grafikdesign.de
Druck: die Umweltdruckerei, www.dieumweltdruckerei.de

Herausgeber:
Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24
79677 Schönau/Schwarzwald
Telefon 07673 / 889 - 402 4370
Biosphaerengebiet-Schwarzwald@rpf.bwl.de
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de

Biosphärengebiet Schwarzwald

Das Biosphärengebiet Schwarzwald gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften", der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks, getragen von den Nationalen Naturlandschaften e.V.: www.nationale-naturlandschaften.de